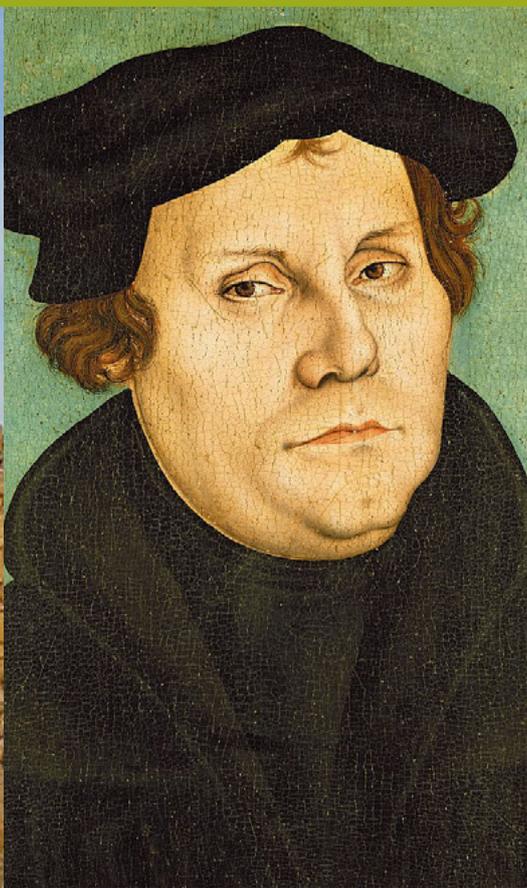


---

# NEWSLETTER DES EXZELLENZCLUSTERS

---

Mai 2019



---

# INHALT

---

EDITORIAL	3
AKTUELLES AUS DEM EXZELLENZCLUSTER	5
FORSCHUNGS-NEWS	10
PUBLIKATIONEN	12
EPOCHENÜBERGREIFENDE UNTERSUCHUNGEN	12
PUBLIKATIONEN ÜBER RELIGION IN DER MODERNE	13
PUBLIKATIONEN ÜBER RELIGION IM MITTELALTER	14
PUBLIKATIONEN ÜBER RELIGION IN DER ANTIKE	15
PERSONALIEN	16
NACHWUCHSFÖRDERUNG	17
TERMINE	18
MEDIENECHO	21
EXZELLENZCLUSTER „RELIGION UND POLITIK“	25
IMPRESSUM	25

---

## EDITORIAL

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

Religionen sind und waren in Geschichte und Gegenwart immer wieder Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels. Mit dieser dynamischen Kraft befasst sich der Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) in seiner neuen Förderphase von 2019 bis 2025. Wir erforschen das Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen seit 2007. Dass wir als einer der wenigen Exzellenzcluster der ersten Stunde eine weitere Förderung einwerben konnten, freut uns sehr. In den kommenden Jahren beleuchten wir insbesondere das Paradox, dass Religionen ihr Innovationspotential regelmäßig im Rückgriff auf ihre Traditionen entwickelten.

Zahlreiche Beispiele führen die gesellschaftliche Kraft von Religion vor Augen, wie im **Newsletter** nachzulesen ist. Ob evangelikale Kräfte in der US-Politik, Islamisierung in der Türkei, der Einfluss orthodoxer Juden in Israel, die christliche Codierung westlicher Rechtsordnungen: Religionen spielen in Umbruchprozessen eine zentrale Rolle. Das neue Forschungsprogramm wird in dieser Woche anlässlich der feierlichen Eröffnung der neuen Förderphase in Münster vorgestellt. Als Festrednerin erwarten wir die renommierte Historikerin und Luther-Biographin Prof. Dr. Lyndal Roper von der Universität Oxford, die über „Cranachs Luther“ spricht.

Dass Judentum, Christentum und Islam sich häufig nach außen unveränderlich geben, hinter einer „Fassade der Kontinuität“ aber viel Veränderungsdynamik steht, war Thema einer der ersten Tagungen der neuen Förderphase des Exzellenzclusters, die die Praktische Theologin Prof. Dr. Judith Könemann und der Dogmatik-Professor Prof. Dr. Michael Seewald veranstalteten. Es zeigte sich: Religionen tendieren dazu, den eigenen Wandel zugleich zu rechtfertigen und zu kaschieren. Über die Erkenntnisse dieser und weiterer **Veranstaltungen des Exzellenzclusters** berichtet der Newsletter. Koran-Forschende aus aller Welt trafen sich in Münster, um traditionelle und neue Zugänge zur Heiligen Schrift des Islams zu erörtern. Historikerinnen und Historiker befassten sich mit neuen Forschungsperspektiven auf das Verhältnis von Religion und Politik im Nationalsozialismus.

Unterdessen ist unsere interdisziplinäre **Ringvorlesung „100 Jahre Religionsverfassungsrecht“** angelaufen, die die Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Hinnerk Wißmann, Prof. Dr. Oliver Lepsius und Prof. Dr. Fabian Wittreck veranstalten: Sie untersucht die Entwicklung des Religionsverfassungsrecht in Deutschland von der Weimarer Reichsverfassung 1919 bis heute, beleuchtet aber auch die Situation in anderen Ländern wie etwa Frankreich, Österreich oder USA. Die Vorträge verbinden verfassungsrechtliche, historische, theologische und sozialwissenschaftliche Perspektiven und lassen erkennen: Mit dem Jahr 2019 der Verfassungsjubiläen wird nicht tote Geschichte aufgerufen, sondern der Blick auf wesentliche Bedingungen der Moderne. Von der Paulskirche 1849 über die Weimarer Verfassung 1919 bis zum Ursprungstext des Grundgesetzes 1949 führt ein direkter Entwicklungspfad in die Gegenwart.

Wie gewohnt, berichtet der Newsletter über **Termine, Personalien, Arbeiten des wissenschaftlichen Nachwuchses** sowie über wichtige **Publikationen** mit Forschungsergebnissen aus den vergangenen Monaten, darunter der erste Band der großen Reihe „Herders Theologischer Koran-Kommentar“ (HthKK) des Theologen Prof. Dr. Mouhanad Khorchide und das jüngste Buch des Arabisten und Leibniz-Preisträgers Prof. Dr. Thomas Bauer mit dem Titel *Warum es kein islamisches Mittelalter gab*.

Es erschienen auch Publikationen über Themen wie die Heiligen Orte der Antike und Feindschaft und Entfeindung in den biblischen Psalmen, ebenso wie das vernachlässigte Feld der Religionspolitik und das Modell des „Religionsunterrichts für alle“. Aus den laufenden Projekten wird über eine **Erhebung der Psychologen des Exzellenzclusters** berichtet, die als Teil eines größeren interdisziplinären Forschungsvorhabens zu Bedrohung, Zugehörigkeit und Demokratieakzeptanz untersuchen, wie sich gesellschaftliche Gruppen durch die Globalisierung benachteiligt fühlen.

Über neueste Entwicklungen in unserem Forschungsverbund hält auch stets die Website **[www.religion-und-politik.de](http://www.religion-und-politik.de)** auf dem Laufenden. Bitte empfehlen Sie den Newsletter weiter. Er lässt sich unter dem folgenden Link – auch auf Englisch – abonnieren: **[www.religion-und-politik.de/presse/newsletter.shtml](http://www.religion-und-politik.de/presse/newsletter.shtml)**

Mit Dank für Ihr Interesse

**Prof. Dr. Nils Jansen**

Sprecher des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

**Dr. Iris Fleßenkämper**

Geschäftsführerin des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

**Viola van Melis**

Leiterin des Zentrums für Wissenschaftskommunikation

# AKTUELLES AUS DEM EXZELLENZCLUSTER

## Neues Forschungsprogramm zur Dynamik von Religionen

Exzellenzcluster „Religion und Politik“ in Münster eröffnet am Freitag feierlich seine neue Förderphase – Sprecher Prof. Dr. Nils Jansen stellt neues Forschungsprogramm vor: „Dynamiken von Tradition und Innovation“ – Festvortrag von Luther-Biographin Lyndal Roper



© Tasnim News Agency, CC BY 4.0 | Schlossmuseum, Weimar, Germany / Bridgeman Images | Andreas Kämper, Robert-Havemann-Gesellschaft

freuen uns, dass wir als einer der wenigen Exzellenzcluster der ersten Stunde eine weitere Förderung einwerben konnten, und beleuchten in den kommenden Jahren besonders die Faktoren, die Religion zum Motor für politischen und gesellschaftlichen Wandel machen“, sagt der Sprecher und Rechtshistoriker Prof. Dr. Nils Jansen. „Es mag paradox erscheinen, aber Religionen entwickeln in Geschichte und Gegenwart Innovationen regelmäßig, indem sie sich auf Traditionen berufen.“

Als Festrednerin wird die renommierte Historikerin und Luther-Biographin Prof. Dr. Lyndal Roper von der Universität Oxford erwartet, die über „Cranachs Luther“ spricht. Die Eröffnungsfeier, auf der Nils Jansen das neue Forschungsprogramm zu religiösen Dynamiken vorstellt, beginnt um 18.00 Uhr in

Der Exzellenzcluster „Religion und Politik. Dynamiken von Tradition und Innovation“ der WWU eröffnet am Freitag in Münster mit einem Festakt seine neue Förderphase im Rahmen der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern. „Seit 2007 erforschen wir das Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. Wir

der Aula am Aasee an der Scharnhorststraße 100 in Münster (Anmeldung in der Geschäftsführung unter [m.koenig@uni-muenster.de](mailto:m.koenig@uni-muenster.de)).

„Zahlreiche Beispiele führen die gesellschaftliche Kraft von Religionen vor Augen“, erläutert der Sprecher des Exzellenzclusters. „Kirchlicher Protest in der DDR, Evangelikale Kräfte in der US-Politik, Islamisierung in der Türkei, der Einfluss orthodoxer Juden in Israel, das Umweltengagement religiöser Gruppen, ganz allgemein die christliche Codierung westlicher Rechtsordnungen und die auch heute rechtsprägende Autorität christlicher Kirchen in Institutionen wie dem Ethikrat: Religionen spielen in Umbruchprozessen eine zentrale Rolle.“

Die Leitfragen des Exzellenzclusters lauten deshalb: „Auf welche Weise kann Religion gesellschaftliche und politische Auseinandersetzungen stimulieren, eindämmen und modifizieren? Worin liegt ihre dynamische Potenz begründet? Welche äußeren Bedingungen begünstigen ihre Mobilisierungsfähigkeit oder schränken sie ein?“

Die neue Förderphase des 2007 gegründeten Exzellenzclusters von 2019 bis 2025 wurde im Rahmen der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern mit einem Fördervolumen von 31 Millionen Euro bewilligt. Der interdisziplinäre Forschungsverbund ist der bundesweit größte dieser Art und unter den Exzellenzclustern in Deutschland einer der ältesten sowie der einzige zum Thema Religion.

Die 140 Forschenden aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 10 Nationen befassen sich mit den „Dynamiken von Religion und Politik“ in rund 80 Einzelprojekten. Um den komplexen Forschungsgegenstand systematisch untersuchen zu können, ist er in drei Forschungsfelder unterteilt: transkulturelle Ver- und Entflechtungen, Religiöse Vielfalt und rechtlich-politische Einheit sowie Religionskritik und Religionsapologie. Quer dazu verlaufen Theorieplattformen, in denen die Forschenden mit Theorien des Konflikts, der Emotionalität und Medialität sowie der gesellschaftlichen Ungleichheit und Differenzierung

arbeiten. Hinzu kommen flexibel eingesetzte „Research Clouds“ zu übergreifenden Themen wie Theologische Glaubenslehre und gelebte Religiosität, Migration und Diaspora, Ambiguität und Entscheidung sowie Genesis und Geltung.

### Wenn Religion Konflikte verstärkt oder bremst

„Mit der Untersuchung von Dynamiken“, führt Sprecher Nils Jansen aus, „lenken wir die Aufmerksamkeit auf den Eigensinn und die aktive Rolle von Religion in den politischen, sozialen und wirtschaftlichen Auseinandersetzungen von Gesellschaften. Damit grenzen wir uns von Säkularisierungstheorien und anderen Theorien ab, die bei der Erklärung der sozialen Bedeutung religiöser Gemeinschaften dazu neigen, Religion als traditionale Größe zu behandeln, die Umweltveränderungen lediglich reaktiv ausgesetzt ist.“ Demgegenüber wird in Münster untersucht, wie Religionen – auch unter Bedingungen zunehmender Konfessions- und Religionslosigkeit – gesellschaftlich-politischen Wandel initiieren und beeinflussen können und sich selbst dabei verändern.

Der Festakt am Freitag, 10. Mai, beginnt um 18.00 Uhr mit der Einführung des Rechtshistorikers Nils Jansen. Er hat zum Jahreswechsel das Sprecheramt im Exzellenzcluster von dem Religionssoziologen Detlef Pollack übernommen, der nun stellvertretender Sprecher ist. Münsters Bürgermeisterin Karin Reismann und WWU-Prorektorin für Forschung Prof. Dr. Monika Stoll halten ein Grußwort. Für Musik sorgt das Arthos Trio mit Nima Mirkhoshhal (Klavier), Till Müller (Klarinette) und Cornelia Emmert (Cello). Die australische Festrednerin Lyndal Roper, die „Regius Professor of History“ in Oxford ist, hat eine Biografie des vielmals von Lucas Cranach porträtierten Reformators vorlegt, die 2016 unter dem Titel „Der Mensch Martin Luther“ im Verlag S. Fischer erschienen ist und mehrfach ausgezeichnet wurde. Sie untersucht schwerpunktmäßig die Geschichte der Reformation und der Frühen Neuzeit in Deutschland und gehört dem Wissenschaftlichen Beirat des Exzellenzclusters an.

### „Religionsverfassungsrecht auch nach 100 Jahren für die Zukunft gerüstet“

**Münsteraner Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Hinnerk Wißmann: „Die Verfassungsregelungen von 1919 sind ein dezidiert modernes Modell und ermöglichen auch die Integration des Islams“ – Neue Ringvorlesung „100 Jahre Religionsverfassungsrecht“ des Exzellenzclusters „Religion und Politik“.**



© Wikimedia Commons/Barnos

Auch 100 Jahre nach Verabschiedung des Religionsverfassungsrechts halten Rechtswissenschaftler es für neue Herausforderungen wie die Integration des Islams gerüstet. „Obwohl wir 2019 eine viel größere religiöse Vielfalt in Deutschland erleben: Die bis heute geltenden Regelungen der

Weimarer Verfassung von 1919 über das Verhältnis von Staat und Religion versetzen uns auch zukünftig in die Lage, flexibel mit der veränderten Situation umzugehen“, sagt Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Hinnerk Wißmann vor Beginn der neuen Ringvorlesung „Bedingungen der religiösen Moderne. 100 Jahre Religionsverfassungsrecht in Deutschland“ des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der Universität Münster. „Das deutsche Religionsverfassungsrecht zeichnen besonders zwei Punkte aus: Die Neutralität des Staates – es gibt seit 1919 keine Staatskirche mehr – und ein weitgehendes Verständnis von Religionsfreiheit. Es handelt sich um ein dezidiert modernes Modell: Danach hat der Staat zu allen Religions- und allen Weltanschauungsgemeinschaften denselben Abstand zu wahren, gleichzeitig erkennt er die Bedeutung von Religion an und fördert sie.“ Auf dieser Grundlage könnten Rechtsprechung und Politik in der Praxis Regelungen für aktuelle Streitfragen wie das kirchliche Arbeitsrecht, Religionsunterricht an Schulen und Feiertage finden.

„So wie das Religionsverfassungsrecht in der frühen Bundesrepublik Bedingungen für eine Annäherung von Katholiken und Protestanten schuf, ist die Rechtspraxis jetzt gefordert, dem Islam, an den 1919 noch niemand gedacht hat, einen fairen Platz in der Gesellschaft anzubieten“, so Hinnerk Wißmann. Er veranstaltet die Ringvorlesung gemeinsam mit den Rechtswissenschaftlern Prof. Dr. Oliver Lepsius und Prof. Dr. Fabian Wittreck. „Wir werfen einen interdisziplinär und international informierten Blick in den rechtlichen Instrumentenkasten: Was funktioniert und was nicht, was sind vergangene und zukünftige Herausforderungen im Verhältnis von Staat und Religion, was können Lösungen sein?“ Den Auftakt der Reihe macht der Wissenschaftler am Dienstag, 2. April, mit dem Vortrag „Von Weimar in die Zukunft: Die Zeitenwende ‚1919‘ als Konstante des Religionsverfassungsrechts“.

### **Atheisten nicht religiös überwältigen – Muslime nicht „verkirchlichen“**

Nicht-religiöse Menschen in Deutschland sollten nach Einschätzung von Hinnerk Wißmann nicht „religiös überwältigt“ werden. Ein Beispiel für diese Gefahr bestehe etwa in Nordrhein-Westfalen, wo es in einem knappen Fünftel der Kommunen ausschließlich katholische Bekenntnisschulen gebe. „Eine solche Situation ist sicherlich kein Zukunftsmodell. Es braucht für Menschen aller Überzeugungen ein auf Gleichberechtigung gebautes Angebot – denn der Staat ist nach den Worten des Bundesverfassungsgerichts die ‚Heimstatt aller Bürger‘“. In Hamburg teste man zurzeit das Modell „Religionsunterricht für alle“, einen religionsübergreifenden Unterricht. Prof. Wißmann, der darüber kürzlich das Buch „Religionsunterricht für alle? Zum Beitrag des Religionsverfassungsrechts für die pluralistische Gesellschaft“ veröffentlicht hat, erläutert: „Das Modell ist hochumstritten. Entsprechende Anstrengungen sind aber notwendig: In vielen Regionen Deutschlands kommen nicht mehr genug Schüler für einen konfessionellen Religionsunterricht zusammen.“

Auch den Interessen der Muslime gilt es laut Hinnerk Wißmann gerecht zu werden: „Der Islam darf nicht gedrängt werden, sich zu ‚verkirchlichen‘. Unsere Verfassung garantiert Religionsfreiheit in Verschiedenheit.“ Die Diskussion um die Verleihung des Körperschaftsstatus an muslimische Gemeinschaften hält der Verfassungsrechtler für eine weitgehend unnötige Stellvertreterdiskussion. „Der Staat muss eine Zusammenarbeit

mit islamischen Gruppen unabhängig davon organisieren.“ Bei den christlichen Kirchen sei das kirchliche Arbeitsrecht ein wichtiges Thema. Wie es sich in den nächsten Jahren entwickelt, hänge stark von der Integration des europäischen Rechts in der EU ab. „Der EuGH in Luxemburg ist von der französischen Tradition geprägt und hat wenig Verständnis für die deutsche Regelung. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg ist dagegen tendenziell großzügig gegenüber rechtlichen Eigenarten der Mitgliedsstaaten.“

Die Ringvorlesung „Bedingungen der religiösen Moderne. 100 Jahre Religionsverfassungsrecht in Deutschland“ des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der Universität Münster verbindet verfassungsrechtliche, historische, theologische und sozialwissenschaftliche Perspektiven. Anlässlich des Verfassungsjubiläen 1919 und 1949 untersuchen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Entwicklung des Religionsverfassungsrecht in Deutschland von der Weimarer Reichsverfassung 1919 bis heute, beleuchten aber auch die Situation in anderen Ländern wie etwa Frankreich, Österreich oder USA. Die Vorträge finden immer dienstagsabends von 18.15 bis 19.45 im Hörsaal Jur 3 des Juridicums, Universitätsstraße 14–16, in Münster statt.

### **Alle Termine der Ringvorlesung**

## Gesellschaftliche Unzufriedenheit besser verstehen

**Psychologen des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ untersuchen, wie sich Gruppen durch Globalisierung benachteiligt fühlen – Vereine und Stammtische können sich an Interviews beteiligen – Studie von Mitja Back als Teil interdisziplinären Forschungsvorhabens zu Bedrohung, Zugehörigkeit und Demokratieakzeptanz, mit Religionssoziologen Detlef Pollack – Erste Ergebnisse aus europäischer Repräsentativumfrage 2020 zu erwarten**



Angesichts wachsender populistischer Strömungen in Europa erforschen Psychologen des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der WWU, wie sich gesellschaftliche Gruppen durch die Globalisierung benachteiligt fühlen. „Wir untersuchen, wie verschiedene Bevölkerungsgruppen ökonomische, kulturelle und politische Umwäl-

zungen wahrnehmen, und wollen so zu einem besseren Verständnis von gesellschaftlicher Unzufriedenheit beitragen“, sagt der Psychologe Prof. Dr. Mitja Back vom Exzellenzcluster. In Gruppeninterviews mit Vereinen und Stammtischen in Deutschland nimmt sein Forschungsprojekt Gruppen verschiedener Herkunft, Bildung und unterschiedlichen Alters in den Blick. Das Teilprojekt dient der Vorbereitung eines großen interdisziplinären Forschungsvorhabens des Exzellenzclusters zu Bedrohung, Zugehörigkeit und Demokratieakzeptanz in Europa, das die Religionssoziologen Prof. Dr. Detlef Pollack und Dr. Olaf Müller, der Politikwissenschaftler Prof. Dr. Bernd Schlipphak sowie die Psychologen Prof. Dr. Gerald Echterhoff und Prof. Dr. Mitja Back unter dem Untertitel „Eine neue religiös konnotierte Konfliktlinie in Europa?“ durchführen. Bis Ende 2020 wollen sie erste Ergebnisse ihrer Repräsentativumfrage in europäischen Ländern vorlegen.

„Die Bevölkerung soll selbst zu Wort kommen und bereits in einem frühen Stadium unseres Forschungsvorhabens Benachteiligungsgefühle äußern, damit die Befragungsinstrumente der Erhebung nicht auf wissenschaftlichen Vorstellungen allein beruhen“, erläutert Mitja Back. Sportvereine, Bürger-, Heimat- und Schützenvereine, Chöre, sonstige Hobby- und Fördervereine,

aber auch Stammtische und andere informellere Gruppierungen können teilnehmen. „Wir laden alle Gruppen zur Beteiligung ein, die Interesse haben in einem etwa einstündigen Gruppeninterview über gesellschaftliche Veränderungen zu diskutieren“, so Doktorand Michael Bollwerk, der im Teilprojekt „Wahrgenommene gesellschaftliche Marginalisierung“ mitarbeitet. „Wenn wir besser verstehen, wie Menschen ihre eigene soziale Gruppe als benachteiligt wahrnehmen, können wir auch zu Lösungen zum Abbau innergesellschaftlichen Spannungen beitragen“, so Mitja Back. Untersucht wird auch, ob das Gefühl der Benachteiligung mit Bedrohungsgefühlen gegenüber religiösen Minderheiten, mit politischen Einstellungen und der Akzeptanz demokratischer Institutionen zusammenhängt.

„Die Forschung hat sich bisher auf einzelne gesellschaftliche Bereiche wie Wirtschaft, Kultur oder Politik sowie auf individuelle Benachteiligungsgefühle konzentriert“, so Michael Bollwerk. Im neuen Projekt sollen nicht einzelne, sondern alle Bereiche gesellschaftlicher Teilhabe sowie das Gruppenerleben berücksichtigt werden. „Gerade die Wahrnehmung, dass die eigene soziale Gruppe – ‚Leute wie ich‘ – durch die Modernisierung abgehängt und benachteiligt wird, kann wesentlich dazu beitragen, dass Wahrnehmungen von Benachteiligung zu einem gesamtgesellschaftlichen Problem werden.“ Zentrale Fragen der Studie sind den Forschern zufolge: Wie sind verschiedene soziale Gruppierungen in Deutschland von wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Umwälzungen durch Globalisierung und Modernisierung betroffen? Von welchen Faktoren hängt es ab, ob Menschen diese Entwicklungen als Chance oder Nachteil wahrnehmen?

### Große Erhebung zu Bedrohung, Zugehörigkeit und Demokratieakzeptanz

Die Ergebnisse der Psychologen-Interviews sollen bis Herbst 2019 vorliegen und in das große Forschungsvorhaben „Bedrohungswahrnehmungen, Zugehörigkeitsgefühle, Akzeptanz demokratischer Herrschaft: eine neue religiös konnotierte Konfliktlinie in Europa?“ des Exzellenzclusters einfließen. „Soziale Konflikte in Europa werden in zunehmendem Maße religiös konnotiert“, erläutert Religionssoziologe Prof. Dr. Detlef Pollack das Projekt. „Der Islam wird als Bedrohung empfunden, Migranten werden durch ihre Religionszugehörigkeit definiert, marginalisierte Gruppen treten zur Verteidigung des christlichen Abendlandes an.“ Mit der im

Frühjahr 2020 in mehreren europäischen Ländern startenden Repräsentativerhebung werde das Zusammenspiel von Bedrohungswahrnehmungen, Zugehörigkeitsgefühlen und der Akzeptanz demokratischer Herrschaft im Kontext religiöser Konfliktlinien analysiert.

Die Ergebnisse der Erhebung werden in drei Teilprojekten am Exzellenzcluster ausgewertet werden: In Teilprojekt 1 erfassen die Psychologen Mitja Back und Gerald Echterhoff verbreitete Gefühle der Bedrohung durch Fremdgruppen und arbeiten Faktoren ihrer Entstehung heraus. In Teilprojekt 2 beschäftigen sich die Religionssoziologen Detlef Pollack und Olaf Müller mit Vorstellungen und Gefühlen kollektiver und politischer Zugehörigkeit. In Teilprojekt 3 untersucht der Politikwissenschaftler Bernd Schlipphak, wie Bedrohungsgefühle und Zugehörigkeitsvorstellungen Einstellungen zur Akzeptanz demokratischer Herrschaft beeinflussen.

Hinweis: Vereine und Stammtische können sich zur Teilnahme anmelden bei Herrn Michael Bollwerk, Institut für Psychologie, WWU ([wandel2019@uni-muenster.de](mailto:wandel2019@uni-muenster.de))

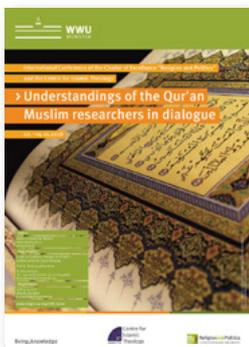
# FORSCHUNGS-NEWS



© pixabay/jonkilmartin

## „Religion kann Motor für Veränderung sein“

Mit dem Thema „Wandel als Thema religiöser Selbstdeutung“ in Judentum, Christentum und Islam hat sich eine Tagung des Exzellenzclusters und des Centrums für Religion und Moderne der WWU befasst. Dazu eingeladen haben die Praktische Theologin Prof. Dr. Judith Könemann und der Dogmatik-Professor Michael Seewald. [Weiterlesen](#)



© Habib M'henni/Wikimedia Commons

## Koranstudien am Runden Tisch

Mit traditionellen und neuen Zugängen zum Koran befassten sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der ganzen Welt auf der Konferenz „Understandings of the Qur'an – Muslim researchers in dialogue“ (Zugänge zum Koran – Muslimische Forscher im Dialog) in Münster. [Weiterlesen](#)



© exc

## „Gab es das Mittelalter im Islam?“

Unter dem Titel „Gab es das Mittelalter im Islam?“ hat der Arabist und Leibniz-Preisträger Prof. Dr. Thomas Bauer mit Forschern aus Geschichte, Philosophie und Religionswissenschaft über Nutzen und Nachteil von Epochen Grenzen in globalgeschichtlicher Perspektive diskutiert. [Weiterlesen](#)



© Museum Vilsbiburg

## Was glaubten die Deutschen 1933–1945?

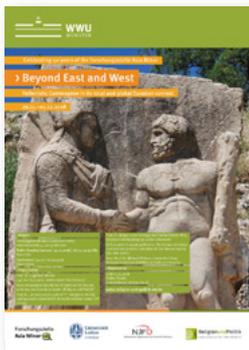
Auf einer Tagung des Exzellenzclusters sind neue Forschungsperspektiven auf das Verhältnis von Religion und Politik im Nationalsozialismus erörtert worden. Der Zeithistoriker Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer sprach dabei über das widersprüchliche Verhältnis von nationalsozialistischer „Volksgemeinschaft“ und christlichen Glaubensgemeinschaften. [Weiterlesen](#)



© Peter Jülich

### Als die Syrer wie die Römer badeten

Altertumswissenschaftler des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ haben in der Südosttürkei eine seltene Badeanlage aus der römischen Kaiserzeit und eine prächtige Basilika der christlichen Spätantike erschlossen. „Unsere Grabungen in der antiken Stadt Doliche zeigen, wie eine Stadt im damaligen Nordsyrien über Epochen und Religionen hinweg in Blüte stand“, sagt Grabungsleiter Prof. Dr. Engelbert Winter. [Weiterlesen](#)



© Stefan Riedel

### 50 Jahre Forschungsstelle Asia Minor

Anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens hat die Forschungsstelle Asia Minor der WWU gemeinsam mit dem Exzellenzcluster „Religion und Politik“ eine internationale Tagung zur antiken Landschaft Kommagene in der heutigen Südosttürkei veranstaltet. [Weiterlesen](#)



© Random House

### „Wahrheit in Vielfalt“

Unter dem Titel „Wahrheit in Vielfalt. Vom religiösen Pluralismus zur interreligiösen Theologie“ sind die Gifford Lectures des Religionswissenschaftlers Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel auf Deutsch erschienen. In einer öffentlichen Buchvorstellung hat der evangelische Theologe Prof. Dr. Andreas Obermann von der Universität Bonn unter dem Titel „Wahrheiten der Religionen gemeinsam kommunizieren“ über die religionspädagogische Bedeutung des religiösen Pluralismus gesprochen. [Weiterlesen](#)



© Hans-Peter Großhans

### Religion und Politik in Myanmar

Der Religionswissenschaftler Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel und der evangelische Theologe Prof. Dr. Hans-Peter Großhans vom Exzellenzcluster „Religion und Politik“ haben in Myanmar eine Tagung zum Thema „Ethnische und religiöse Vielfalt“ ausgerichtet. [Weiterlesen](#)

# PUBLIKATIONEN

## Epochenübergreifende Untersuchungen



© Ergon-Verlag

### Religion und Entscheiden

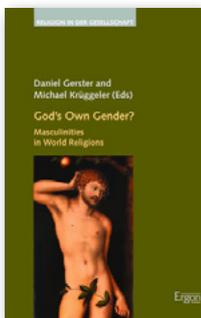
Der neue Sammelband „Religion und Entscheiden. Historische und kulturwissenschaftliche Perspektiven“ des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ beleuchtet religiöses Entscheiden von der Antike bis heute. Die Beiträge basieren auf Vorträgen von zwei Ringvorlesungen. [Weiterlesen](#)



© C. H. Beck

### „Warum es kein islamisches Mittelalter gab“

Der Arabist und Leibniz-Preisträger Prof. Dr. Thomas Bauer hinterfragt in seiner jüngsten Publikation mit dem Titel „Warum es kein islamisches Mittelalter gab“ historische Epochengrenzen und verbreitete Klischees über die islamische Geschichte. Er zeigt an zahlreichen Beispielen, wie in der islamischen Welt bis zum 11. Jahrhundert die Antike weiterlebte. [Weiterlesen](#)



© Ergon Verlag

### Gottes auserwähltes Geschlecht?

Das Buch „God's Own Gender? Masculinities in World Religions“ (Gottes auserwähltes Geschlecht? Religionen und ihre Konzepte von Männlichkeit) führt zum ersten Mal Untersuchungen über das Verhältnis von Männlichkeit und Religion in einer global vergleichenden Perspektive zusammen. Er geht in weiten Teilen auf die Beiträge einer Tagung des Exzellenzclusters, des Centrums für Religion und Moderne und des Zentrums für Islamische Theologie im November 2016 zurück. [Weiterlesen](#)



© C.H. Beck

### Band eins der Reihe „Herders Theologischer Koran-Kommentar“

Der islamische Theologe Prof. Dr. Mouhanad Khorchide vom Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der WWU hat den ersten Band der großen Reihe „Herders Theologischer Koran-Kommentar“ (HthKK) veröffentlicht. Erstmals verbindet das Projekt die Ergebnisse der historisch-kritischen und literarischen Analyse der Arabistik und Islamwissenschaft mit der islamischen Kommentartradition. [Weiterlesen](#)



© Herder

### Jesus im Koran

Der islamische Theologe Prof. Dr. Mouhanad Khorchide vom Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der WWU hat zwei neue Islam-Bücher für eine breite Öffentlichkeit vorgelegt. [Weiterlesen](#)



© Evangelische Verlagsanstalt

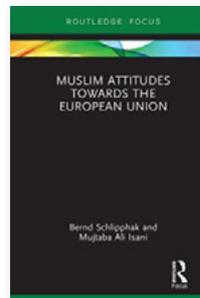
## Publikationen über Religion in der Moderne



© Mohr Siebeck

### „Religionsunterricht für alle?“

Mit dem Modell des „Religionsunterrichts für alle“ befasst sich eine neue Studie des Rechtswissenschaftlers Prof. Dr. Hinnerk Wißmann vom Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der WWU. [Weiterlesen](#)



© Routledge

### Muslime und die EU

Wie nehmen Muslime weltweit die EU wahr? Und welche Faktoren beeinflussen sie dabei? Die Politikwissenschaftler Prof. Dr. Bernd Schlipphak und Dr. Mujtaba Isani veröffentlichen die erste systematische Untersuchung von EU-Einstellungen muslimischer Bürger in- und außerhalb der EU. [Weiterlesen](#)



© Herder

### „Die Religionspolitik in Deutschland ist konzeptlos“

Ein neuer Übersichtsband „Religionspolitik heute“ aus dem Exzellenzcluster „Religion und Politik“ vereint erstmals religionspolitische Analysen und Positionen aus Wissenschaft, Politik und Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften. Der Band mit dem Untertitel „Problemfelder und Perspektiven in Deutschland“ bietet Überblickswissen zum lange vernachlässigten Politikfeld Religionspolitik und ist im Herder Verlag erschienen. [Weiterlesen](#)



© Ferdinand Schöningh

### „Catholicism and Religious Freedom“

Unter dem Titel „Catholicism and Religious Freedom. Renewing the Church in the Second Vatican Council“ ist im Ferdinand Schöningh Verlag eine Studie der Sozialethiker Prof. Dr. Karl Gabriel, Prof. Dr. Christian Spieß und Dr. Katja Winkler in englischer Übersetzung erschienen. [Weiterlesen](#)



© Verlag Herder

### Geschlecht, Macht und religiöser Wandel

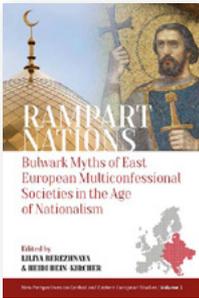
Die britische Religionssoziologin und ehemalige Blumenberg-Gastprofessorin, Prof. Dr. Linda Woodhead, hat in der Buch-Reihe „Blumenberg-Vorlesungen“ des Exzellenzclusters einen Band zum Thema „Geschlecht, Macht und religiöser Wandel in westlichen Gesellschaften“ vorgelegt. [Weiterlesen](#)



© Vandenhoeck & Ruprecht

### Christlich-muslimische Dialoge

Die Religionswissenschaftlerin Dr. Jutta Sperber hat in ihrer Habilitationsschrift die christlich-muslimischen Dialoge des Vatikan bis zum Tod Papst Johannes Paul II. nach Elementen untersucht, die den Menschen und seine Stellung vor Gott und in der Welt charakterisieren. [Weiterlesen](#)



© Berghahn Books

### Bollwerk-Mythen in Osteuropa

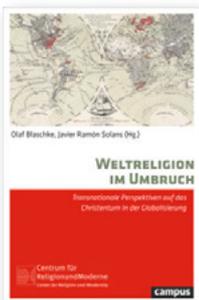
Der Band „Rampart Nations. Bulwark Myths of East European Multiconfessional Societies in the Age of Nationalism“, herausgegeben von Dr. Liliya Berezhnaya und PD Dr. Heidi Hein-Kircher, untersucht den „Bollwerk der Christenheit“-Mythos in den Nationalismen Osteuropas. [Weiterlesen](#)



© Barbato/ Campus Verlag

### Wege zum digitalen Papsttum

Ein interdisziplinärer Band aus dem Centrum für Religion und Moderne (CRM) der WWU befasst sich mit der Frage, welche Kommunikationsstrategien der Vatikan nutzt, um den Papst im Zusammenspiel von Text und Bild als politischen Akteur zu inszenieren, und wie diese medial aufgegriffen und verwandelt werden. [Weiterlesen](#)

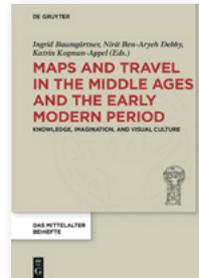


© Campus

### Weltreligion im Umbruch

Das Christentum befand sich im 19. Jahrhundert im Umbruch. Ein neuer Band des Centrum für Religion und Moderne (CRM) der WWU fragt, ob transnationale und globalgeschichtliche Perspektiven neue Erklärungen für den fundamentalen Wandel des Christentums seit dem 19. Jahrhundert bieten können. [Weiterlesen](#)

## Publikationen über Religion im Mittelalter

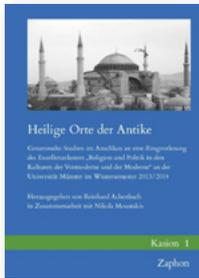


© Verlag de Gruyter

### „Träger komplexer Weltbilder“

Der Band „Maps and Travel in the Middle Ages and the Early Modern Period“, den die Judaistin Prof. Dr. Krogmann-Appel mit herausgegeben hat, thematisiert die Welt, wie sie während des Mittelalters und der Frühneuzeit dargestellt werden konnte. Im Mittelpunkt stehen Kartierungskonzepte, die künstlerische Ausstattung von Karten sowie die Darstellung von Räumen in Bild und Wort. [Weiterlesen](#)

## Publikationen über Religion in der Antike



© Zaphon

### Heilige Orte der Antike

Mit heiligen Orten der Antike befasst sich ein Sammelband des Exzellenzclusters „Religion und Politik“, den der Alttestamentler Prof. Dr. Reinhard Achenbach herausgegeben hat. Er versammelt die Beiträge der gleichnamigen Ringvorlesung aus dem Wintersemester 2013/14. [Weiterlesen](#)



© Herder

### Gegner im Gebet

Die Feinde des Beters und die Feinde Israels sind in den Psalmen nahezu allgegenwärtig. Bisweilen entsteht aber auch der Eindruck, dass Feindschaft in den Psalmen überwunden werden kann. Ein neuer Sammelband des katholischen Theologen Prof. Dr. Johannes Schnocks untersucht Feindschaft und Entfeindung in den Psalmen. [Weiterlesen](#)



© De Gruyter

### Juden, Christen und Vereine

Eine neue Studie aus dem Exzellenzcluster „Religion und Politik“ untersucht aus historischer und theologischer Perspektive die Frage, ob sich antike Juden- und Christengruppen in das Vereinswesen ihrer Zeit einordnen lassen. Die Autoren sind der katholische Theologe Prof. Dr. Clemens Leonhard vom Exzellenzcluster und der Althistoriker Dr. Benedikt Eckhardt von der schottischen University of Edinburgh. [Weiterlesen](#)



© Verlag Franz Steiner

### Territoriale Unverletzlichkeit

Unter dem Titel „Hieros Kai Asylos. Territoriale Asylie im Hellenismus in ihrem historischen Kontext“ hat die Althistorikerin Katharina Knäpper eine Monografie über vertraglich garantierte territoriale Unverletzlichkeit griechischer Stadtstaaten in der Antike vorgelegt. [Weiterlesen](#)

## PERSONALIEN



© Julia Holtkötter

### Preise für Althistoriker Prof. Dr. Peter Funke

Althistoriker Prof. Dr. Peter Funke vom Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der WWU hat für sein Lebenswerk den Ausonius-Preis der Universität Trier erhalten. Außerdem hat die Kongressinitiative Münster dem Wissenschaftler für seine Arbeit als Sprecher des 52. Historikertags 2018 in Münster den Kongresspreis verliehen. [Weiterlesen](#)



© exc



© exc

### Karl-Polányi-Preis für Religionssoziologen Pollack und Rosta

Für ihr Buch „Religion and Modernity. An International Comparison“ (Religion und Moderne. Ein internationaler Vergleich) haben die Religionssoziologen Prof. Dr. Detlef Pollack und Dr. Gergely Rosta den Karl-Polányi-Preis der Ungarische Gesellschaft für Soziologie (MSZT) erhalten. [Weiterlesen](#)



© Linda Hennig

### „Catholic Female Historiography“

Im Rahmen des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Gleichstellungsbeauftragten der WWU geförderten Stipendienprogramms WiRe hat die italienische Historikerin Dr. Giulia Marotta Anfang November ihren Aufenthalt am Centrum für Religion und Moderne (CRM) angetreten. Sie erforscht das Verhältnis von katholischer Kirche und Moderne aus der Perspektive der Gender-Geschichtsschreibung. [Weiterlesen](#)

# NACHWUCHSFÖRDERUNG



© WWU/ Peter Leßmann

## Ausgezeichnete Dissertationen

Nachwuchswissenschaftler des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ sind vom Rektorat der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) für ihre Dissertationen ausgezeichnet worden. Thomas Meyer, Lennart Pieper, Kristina Rzehak, Swantje Bartschat und Sebastián Pedro Pattin haben 2018 an der WWU für ihre Dissertation das bestmögliche Prädikat „summa-cum-laude“ erhalten. [Weiterlesen](#)



© Marianne Ertl

## Preis für Erforschung des NS-Märtyrerkultes

Die Historikerin Dr. Sarah Thieme ist in Wien mit dem „Irma-Rosenberg-Preis“ 2018 für Forschungen zur Geschichte des Nationalsozialismus ausgezeichnet worden. Sie erhielt den Preis für ihre Dissertationsschrift zum nationalsozialistischen Märtyrerkult im Ruhrgebiet. [Weiterlesen](#)



© Ergon Verlag

## Macht und Literatur

Der Mediävistenverband hat die Dissertation „Macht und Literatur bei Timuriden und Habsburgern“ der Germanistin Kristina Rzehak aus dem Exzellenzcluster mit seinem Nachwuchspreis ausgezeichnet. [Weiterlesen](#)



© WWU/MünsterView

## „Freiheit ja – Einsamkeit nein“

Historiker PD Dr. Klaus Große Kracht, Mentor der Graduiertenschule, hat für das Mitarbeiterportal der Uni Münster einen Beitrag über die Nachwuchsförderung am Exzellenzcluster verfasst. Weitere Beiträge zum Thema „Nachwuchsförderung an der WWU“ finden sich in einem Dossier auf der Uni-Website. [Weiterlesen](#)



© privat

## Nachwuchsförderung an der WWU

Die WWU stellt in den folgenden Monaten in einem Themenschwerpunkt ihre Nachwuchsförderung vor. Der Historiker Vít Kortus, Koordinator der Graduiertenschule des Exzellenzclusters „Religion und Politik“, schildert in einem Beitrag seine Erfahrungen mit der Nachwuchsförderung. [Weiterlesen](#)

## TERMINE

### April

Öffentlicher Vortrag **Von Weimar in die Zukunft: Die Zeitenwende „1919“ als Konstante des Religionsverfassungsrechts**

Auftakt der Ringvorlesung „Bedingungen der religiösen Moderne – 100 Jahre Religionsverfassungsrecht in Deutschland“ des Exzellenzclusters der Uni Münster

Prof. Dr. Hinnerk Wißmann, Münster

Di. 02.04.2019, 18.15–19.45 Uhr

Juridicum, Hörsaal J3, Universitätsstraße 14-16, 48143 Münster

Öffentlicher Vortrag **Die Kirche als Staatsanstalt – Vorbedingungen einer Zeitenwende**

Ringvorlesung „Bedingungen der religiösen Moderne – 100 Jahre Religionsverfassungsrecht in Deutschland“ des Exzellenzclusters der Uni Münster

Prof. Dr. Christoph Gusy, Bielefeld

Di. 09.04.2019, 18.15–19.45 Uhr

Juridicum, Hörsaal J3, Universitätsstraße 14-16, 48143 Münster

Öffentlicher Vortrag **Die Länder der Weimarer Republik als Labore des Religionsverfassungsrechts**

Ringvorlesung „Bedingungen der religiösen Moderne – 100 Jahre Religionsverfassungsrecht in Deutschland“ des Exzellenzclusters der Uni Münster

Prof. Dr. Fabian Wittreck, Münster

Di. 23.04.2019, 18.15–19.45 Uhr

Juridicum, Hörsaal J3, Universitätsstraße 14-16, 48143 Münster

Öffentlicher Vortrag **Wahrheitsbezeugung als Pflicht. Ein protestantischer Blick auf den demokratischen Staat**

Ringvorlesung „Bedingungen der religiösen Moderne – 100 Jahre Religionsverfassungsrecht in Deutschland“ des Exzellenzclusters der Uni Münster

Prof. Dr. Anne Käfer, Münster

Di. 30.04.2019, 18.15–19.45 Uhr

Juridicum, Hörsaal J3, Universitätsstraße 14-16, 48143 Münster

### Mai

Buchvorstellung der Gifford Lectures **Wahrheit in Vielfalt. Vom religiösen Pluralismus zur interreligiösen Theologie** des Religionswissenschaftlers Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel

Prof. Dr. Andreas Obermann, Bonn

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Do. 02.05.2019, 18.15–20.00 Uhr

Evangelisch-Theologische Fakultät, Raum 302, Universitätsstraße 17, 48143 Münster

Öffentlicher Vortrag **Österreich – ein christlicher Staat? – Staat, Kirche und Recht in Österreich nach 1918**

Ringvorlesung „Bedingungen der religiösen Moderne – 100 Jahre Religionsverfassungsrecht in Deutschland“  
des Exzellenzclusters der Uni Münster  
Dr. Markus Vašek, Wien

Di. 07.05.2019, 18.15–19.45 Uhr

Juridicum, Hörsaal J3, Universitätsstraße 14-16, 48143 Münster

Öffentlicher Vortrag **Der Blick in die USA: Die Religionsfreiheit und das First Amendment**

Ringvorlesung „Bedingungen der religiösen Moderne – 100 Jahre Religionsverfassungsrecht in Deutschland“  
des Exzellenzclusters der Uni Münster  
Prof. Dr. Oliver Lepsius, Münster

Di 14.05.2019, 18.15–19.45 Uhr

Juridicum, Hörsaal J3, Universitätsstraße 14-16, 48143 Münster

Öffentlicher Vortrag **Arbeitsmarktpolitik als Aufgabe des Sozialstaats – Zur Rolle des Zentrums in der Weimarer Republik**

Ringvorlesung „Bedingungen der religiösen Moderne – 100 Jahre Religionsverfassungsrecht in Deutschland“  
des Exzellenzclusters der Uni Münster  
Prof. Dr. Ulrich Pfister, Münster

Di 21.05.2019, 18.15–19.45 Uhr

Juridicum, Hörsaal J3, Universitätsstraße 14-16, 48143 Münster

Öffentlicher Vortrag **Feiertage – Verfassungstage**

Ringvorlesung „Bedingungen der religiösen Moderne – 100 Jahre Religionsverfassungsrecht in Deutschland“  
des Exzellenzclusters der Uni Münster  
Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg, Trier

Di 28.05.2019, 18.15–19.45 Uhr

Juridicum, Hörsaal J3, Universitätsstraße 14-16, 48143 Münster

## Juni

Öffentlicher Vortrag **Frankreich 1905 – Deutschland 1919 – Die Prägung der Rechtentwicklung durch unterschiedliche staatskirchenrechtliche Grundentscheidungen**

Ringvorlesung „Bedingungen der religiösen Moderne – 100 Jahre Religionsverfassungsrecht in Deutschland“  
des Exzellenzclusters der Uni Münster  
Prof. Dr. Christian Walter, München

Di 04.06.2019, 18.15–19.45 Uhr

Juridicum, Hörsaal J3, Universitätsstraße 14-16, 48143 Münster

Öffentlicher Vortrag **Die Weimarer Reichsverfassung und das Staatskirchenrecht der DDR**

Ringvorlesung „Bedingungen der religiösen Moderne – 100 Jahre Religionsverfassungsrecht in Deutschland“  
des Exzellenzclusters der Uni Münster  
Dr. Martin Otto, Hagen

Di 18.06.2019, 18.15–19.45 Uhr

Juridicum, Hörsaal J3, Universitätsstraße 14-16, 48143 Münster

Öffentlicher Vortrag **Hinkende Partnerschaft? Der Sozialstaat und die Kirchen**

Ringvorlesung „Bedingungen der religiösen Moderne – 100 Jahre Religionsverfassungsrecht in Deutschland“  
des Exzellenzclusters der Uni Münster

Prof. Dr. Thorsten Moos, Bielefeld

Di 25.06.2019, 18.15–19.45 Uhr

Juridicum, Hörsaal J3, Universitätsstraße 14-16, 48143 Münster

Tagung **Religiosity in East and West**

Conceptual and Methodological Challenges

Dr. Sarah Kabogan (Exzellenzcluster „Religion und Politik“ und Institut für Soziologie der WWU)

Prof. Dr. Ulrich Riegel (Seminar für Katholische Theologie der Universität Siegen)

25.-27.06.2019

Schlossplatz 1, 48149 Münster

## Juli

Öffentlicher Vortrag **Gott Recht machen. Katholisches Lehramt und moderner Verfassungsstaat**

Ringvorlesung „Bedingungen der religiösen Moderne – 100 Jahre Religionsverfassungsrecht in Deutschland“  
des Exzellenzclusters der Uni Münster

Prof. Dr. Hubert Wolf, Münster

Di 02.07.2019, 18.15–19.45 Uhr

Juridicum, Hörsaal J3, Universitätsstraße 14-16, 48143 Münster

Öffentlicher Vortrag **Die Vergrundrechtlichung des Religiösen**

Ringvorlesung „Bedingungen der religiösen Moderne – 100 Jahre Religionsverfassungsrecht in Deutschland“  
des Exzellenzclusters der Uni Münster

PD Dr. Astrid Reuter, Münster

Di 09.07.2019, 18.15–19.45 Uhr

Juridicum, Hörsaal J3, Universitätsstraße 14-16, 48143 Münster

# MEDIENECHO

## Radio und Fernsehen

**Islam in Deutschland** (Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Hinnerk Wißmann, in: BR 2, „Theo.Logik“ vom 11. Februar 2019)

**Körperschaftsstatus für Islamverbände?** (Historiker Prof. Dr. Thomas Großbölting und Politikwissenschaftler Prof. Dr. Ulrich Willems, in: NDR Kultur „Freitagsforum“ vom 18. Januar 2019)

**Was schätzen Sie an Mehrdeutigkeit und Vielfalt?** (Arabist Prof. Dr. Thomas Bauer, in: WDR 5 „Das Philosophische Radio vom 11. Januar 2019)

**Mouhanad Khorchide über Rassismus** (Islamischer Theologe Prof. Dr. Mouhanad Khorchide, in: 3sat „Kulturzeit“ vom 5. April 2019)

**„Religion und Gerechtigkeit“** (Religionswissenschaftler und Theologe Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel, in: Das Erste, „Was glaubt Deutschland“ vom 12. November 2018)

**Was glaubt Deutschland? – Religionen auf dem Prüfstand** (Religionswissenschaftler und Theologe Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel, in: SWR Schulfernsehen)

**„Die Kirche steckt in einer absolut existenziellen Krise“** (Sozialethikerin Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins, in: DLF „Interview“ vom 22. Februar 2019)

**Ein Spiegel der Gesellschaft** (Historikerin Prof. Dr. Barbara Stollberg-Rilinger, in: DLF Kultur vom 1. März 2019)

**„Wie hält der Staat es mit den Religionen?“** (Politikwissenschaftler Prof. Dr. Ulrich Willems, in: DLF Kultur vom 16. Dezember 2018)

**Das Wunder des Wandels** (Katholische Theologin Prof. Dr. Judith Könemann, in: DLF „Tag für Tag“ vom 27. Februar 2019)

## Gastbeiträge und Interviews

**La fede è questione di linguaggio** (Evangelischer Theologe Prof. Dr. Hans-Peter Großhans, in: il manifesto vom 28.02.2019)

**Lauthals** (Katholischer Theologe Prof. Dr. Michael Seewald, in: Süddeutsche Zeitung vom 26.04.2019)

**Macht, Potenz und leere Floskeln** (Katholischer Theologe Prof. Dr. Michael Seewald, in: Frankfurter Rundschau vom 17.04.2019)

**Der eine Körper des Königs** (Historikerin Prof. Dr. Barbara Stollberg-Rilinger, in: Die ZEIT vom 07.02.2019)

**„Heute über das Kopftuch zu streiten, ist eigentlich obszön“** (Arabist Prof. Dr. Thomas Bauer, in: Profil vom 24.03.2019)

**„Vertrauen in die Kirche ist gestört“** (Katholischer Theologe Prof. Dr. Michael Seewald, in: Westdeutsche Allgemeine Zeitung vom 11.02.2019)

**„Gefährliche Schmähung“** (Historiker Prof. Dr. André Krischer, in: Der Spiegel vom 23.02.2019)

**„Das System wurde an die Wand gefahren“** (Rechtsphilosoph Prof. Dr. Thomas Gutmann, in: Frankfurter Rundschau vom 28.11.2018)

## Print

**Im Islam das eigene Spiegelbild erblicken** (Arabist Prof. Dr. Thomas Bauer, in: Der Standard vom 16.03.2019)

**Ein frommer Wunsch** (Islamischer Theologe Prof. Dr. Mouhanad Khorchide, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 29.11.2018)

**Ich glaube nicht** (Religionssoziologie Prof. Dr. Detlef Pollack, in: Der Standard vom 19.02.2019)

**Die Unzertrennlichen** (Exzellenzcluster „Religion und Politik“, in: Die Tagespost vom 14.03.2019)

**Religion und Verfassung** (Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Hinnerk Wißmann, in: Westfälische Nachrichten vom 28.03.2019)

**Deutsche Kulturkämpfe** (Historiker Prof. Dr. Thomas Großbölting und Historiker Dr. Daniel Gerster, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 15.11.2018)

**Dem Monster in die Augen schauen** (Kirchenhistoriker Prof. Dr. Hubert Wolf, in: die tageszeitung vom 21.02.2019)

**Adieu, Mittelalter!** (Arabist Prof. Dr. Thomas Bauer, in: Neue Zürcher Zeitung vom 27.11.2018)

**Frühchristliche Basilika in der Türkei entdeckt** (Altertumswissenschaftler Prof. Dr. Engelbert Winter, in: Rheinische Post vom 31.10.2018)

**„Der Papst könnte den Zölibat aufheben“** (Katholischer Theologe Prof. Dr. Michael Seewald, in: Rheinische Post vom 13.02.2019)

**Plurireligiös** (Islamischer Theologe Prof. Dr. Mouhanad Khorchide, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 27.02.2019)

**Die verspielte Glaubwürdigkeit** (Kirchenhistoriker Prof. Dr. Hubert Wolf, in: Der Standard vom 21.02.2019)

**Mythos und Wirklichkeit** (Philosoph Prof. Dr. Michael Quante; in: Westfälische Nachrichten vom 23.01.2019)

**Alle mal tief durchatmen** (Islamischer Theologe Prof. Dr. Mouhanad Khorchide, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 09.11.2018)

**Maria Theresia, König von Ungarn** (Historikerin Prof. Dr. Barbara Stollberg-Rilinger, in: Rheinische Post vom 14.11.2018)

**Im Zweifel gegen den Zweifel** (Arabist Prof. Dr. Thomas Bauer, in: Neues Deutschland vom 24.11.2018)

**Mehrdeutigkeit** (Arabist Prof. Dr. Thomas Bauer, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 05.01.2019)

**Wie viele andere Intellektuellen kämpft auch der...** (Arabist Prof. Dr. Thomas Bauer, in: Die Presse vom 26.01.2019, Seite 42)

**Rechtsexperte fordert fairen Platz für Islam in Gesellschaft** (Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Hinnerk Wißmann, in: KNA Basisdienst vom 26.03.2019)

**Antiker Wellness-Luxus** (Altertumswissenschaftler Prof. Dr. Engelbert Winter, in: Westfälischer Anzeiger vom 31.10.2018)

## Online

**IN FOCUS: Religious research** (Religionssoziologie Prof. Dr. Detlef Pollack, in: Research in Germany „Newsletter: November 2018“ von November 2018)

**„Markt für islamisches Bankwesen ist begrenzt“** (Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Matthias Casper, in: FAZ online vom 31. Januar 2019)

**Leonardo da Vinci: Der Popstar der Renaissance** (Kunsthistorikerin Prof. Dr. Eva-Bettina Krems, in: Westfälische Nachrichten online vom 27. April 2019)

**Rare bathing facility from the era of Roman Empire found in Turkey** (Altertumswissenschaftler Prof. Dr. Engelbert Winter, in: Realm of History vom 30. Oktober 2018)

**Once a majority, Protestants now account for fewer than a third of Germans** (Religionssoziologen Prof. Dr. Detlef Pollack und Dr. Olaf Müller, in: Pew Research Center vom 12. Februar 2019)

**Stabil ist nur der Wandel – auch in Fragen des Glaubens** (Katholischer Theologe Prof. Dr. Michael Seewald, in: NZZ online vom 12. Januar 2019)

**„Das Debattieren hat mich gelehrt, eine Haltung zu haben“** (Katholischer Theologe Prof. Dr. Michael Seewald, in: Website Hertie Stiftung vom 15. Januar 2019)

**Warum im Pass von Max ein „J“ war** (Historikerin Dr. Sarah Thieme, in: Westfälische Nachrichten vom 23. November 2018)

**Staatsrechtler gegen Verbot religiöser Symbole bei Gericht** (Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Hinnerk Wißmann, in: Kirche+Leben vom 22. November 2018)

**Pollack: Kirchen haben Mitschuld an Säkularisierung** (Religionssoziologe Prof. Dr. Detlef Pollack, in: Christliches Medienmagazin pro vom 30. Januar 2019)

**Theologe sagt: „Kirche ist eine problematische Sonderwelt“** (Katholischer Theologe Prof. Dr. Michael Seewald, in: WAZ online vom 10. Februar 2019)

**Kirchenhistoriker: Archiv-Öffnung zu Pius XII. lange überfällig** (Kirchenhistoriker Prof. Dr. Hubert Wolf, in: domradio.de vom 12. März 2019)

**Woelki will Vertrauen wiedergewinnen. Kirchaustritte 2018 sprunghaft gestiegen** (Religionssoziologe Prof. Dr. Detlef Pollack, in: Kölner Stadt-Anzeiger online vom 30. Januar 2019)

**Wie sollte Münster mit Kriegerdenkmälern umgehen?** (Historiker Prof. Dr. Thomas Großbölting, in: Westfälische Nachrichten online vom 16. Februar 2019)

**Thilo Sarrazin debattiert mit Mouhanad Khorchide über den Islam** (Islamischer Theologe Prof. Dr. Mouhanad Khorchide, in: Westfälische Nachrichten online vom 20. März 2019)

---

# EXZELLENZCLUSTER „RELIGION UND POLITIK“

---

Der Exzellenzcluster „Religion und Politik. Dynamiken von Tradition und Innovation“ der Universität Münster untersucht seit 2007 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. Die 140 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 10 Ländern befassen sich in der neuen Förderphase von 2019 bis 2025 besonders mit „Dynamiken von Tradition und Innovation“. In epochenübergreifenden Untersuchungen analysieren sie Faktoren, die Religion zum Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels machen. Augenmerk gilt vor allem dem Paradox, dass Religionen ihr Innovationspotential regelmäßig im Rückgriff auf ihre Traditionen entwickeln.

Der Forschungsverbund ist der bundesweit größte dieser Art und unter den Exzellenzclustern in Deutschland der einzige zum Thema Religion. Das Fördervolumen von 2019 bis 2025 liegt bei 31 Millionen Euro.

## Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1  
48143 Münster

Tel. +49 251 83-23376  
religionundpolitik@uni-muenster.de

[www.religion-und-politik.de](http://www.religion-und-politik.de)

---

## IMPRESSUM

---

- Herausgeber** Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU)
- Redaktion** Zentrum für Wissenschaftskommunikation des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU)
- Gestaltung** Dipl.-Des. Verena Ilger, Zentrum für Wissenschaftskommunikation  
Münster, Mai 2019